



## LASST MIR ZEIT!

Diese untenstehende Zeichnung habe ich bei einem Besuch im Kindergarten Weißenbach von dessen Leiterin Rikki Bindlechner als Erinnerung bekommen. Ich habe die Zeichnung auf das Titelblatt unseres „Liezener Pfarrbriefes“ gesetzt; denn in diesem Monat stehen die Kinder unserer Pfarre mehrmals auch im Mittelpunkt durch die Feier des St. Martin-Laternenfestes, durch die Familien-Gebetsgottesdienste in Liezen und Weißenbach und durch den Beginn der Vorbereitungen für das Sternsingen im Jänner 1998. – Beachten Sie bitte auch den Text „MUT ZUM PROBIEREN“ auf Seite 2.



## FESTHALTEN – LOSLASSEN

Herbst. – Sind die Früchte reif, läßt der Baum, der Strauch sie fallen oder man kann sie leicht pflücken. Bäume und Sträucher verlieren auch ihre Blätter. So ist es in der Natur.

Anders beim Menschen: wenn ein Baby zur Welt kommt, kann es mit seinen Fingern und Beinen bereits klammern und festhalten.

Das Greifen und Festhalten ist uns also angeboren; das Loslassen jedoch müssen wir erst lernen.

Jeder muß einmal seine Jugendjahre loslassen; Eltern ihre Kinder, damit sie erwachsen werden können; der Kranke seine Gesundheit; wir verlieren liebe Menschen durch den Tod; Freundschaften, Ehen zerbrechen; wir scheiden aus dem Berufsleben aus, manche verlieren ihren Arbeitsplatz.

Die Menschen lernen das Siegen, das Gewinnen. Kein Fernsehen ohne Gewinnspiel, in jedem Geschäft kann man etwas gewinnen.

Da erhebt sich die Frage: Das Siegen lernt man uns, wer aber lernt uns das Verlieren?

Jesus sagt, daß wir auch das Verlieren, das Loslassen einüben müssen; wir sollen die Möglichkeiten, wo im Leben uns etwas genommen wird, nützen, um das Loslassen einzuüben. Wer nicht verlieren, wer nichts loslassen kann, der kann nicht gut sterben; denn im Sterben müssen wir das Kostbarste – unser Leben – aus der Hand geben. Wie soll einer dies können, der immer nur das Siegen, nie jedoch das Verlieren eingeübt hat?

Der Gang zu den Gräbern unserer Verstorbenen in den Friedhöfen soll uns darauf hinweisen, *Fortsetzung auf Seite 2*

Fortsetzung von Seite 1:

daß wir das Loslassen  
schon jetzt einüben müssen,  
damit wir einmal ruhig sterben können.  
Sagt doch ein Psalm:  
„Nackt bist du zur Welt gekommen,  
nackt wirst du sie wieder verlassen.“

Loslassen lernen,  
Verluste hinnehmen,  
annehmen  
ist Einüben ins Sterben.

Jesus sagt es so:  
„Denn wer sein Leben retten will,  
wird es verlieren;  
wer aber sein Leben um meinetwillen verliert,  
wird es retten.  
Was nützt es einem Menschen,  
wenn er die ganze Welt gewinnt,  
dabei aber sich selbst verliert  
und Schaden erleidet?“ (Lk 9,24-25)

Unser Glaube stellt die Denkkategorien  
dieser Welt auf den Kopf:  
Wer in dieser Welt  
auch das Verlieren gelernt hat,  
dem wird Gott den Himmel –  
die ewige Gemeinschaft mit ihm –  
schenken.

Was fällt mir schwer,  
es loszulassen?  
Wovon glaube ich,  
daß ich es zu meinem Glück  
unbedingt benötige?

„Wenn das Weizenkorn  
nicht in die Erde fällt und stirbt,  
bleibt es allein.  
Wenn es aber stirbt,  
bringt es reiche Frucht.“ (Joh 12,24-25)

Diese Verheißung Jesu  
hat sich gewiß schon an vielen  
unserer Verstorbenen erfüllt.  
Sie gilt auch uns, den Lebenden.

Das glaubt in der Gemeinschaft der Kirche  
auch Ihr Pfarrer

## JUGEND

Falls Du gerne Spaß hast, neue  
Dinge kenneulerneu willst, ißt und  
trinkst, Aktionen planst, auf  
Wochenenden fährst, singst, spielst,  
diskutierst, ... dann bist Du genau  
richtig. Denn genau solche Leute wie  
Dich suchen wir.

Wir treffen uns jeweils am Freitag  
um 19 Uhr im Jugendraum des  
Pfarrhauses. Schau doch mal vorbei!

Petra & Stefan

### Jungcharstunden

**Montag, 15.30 Uhr:**

Sabine Köck – Julia Sulzbacher

**Mittwoch, 16.30 Uhr:**

Sabine Gruber – Martina Reitz

**Freitag, 15.30 Uhr:**

Sabine Steindl – Karin Marterer

## MUT ZUM PROBIEREN

Ich habe dem neuen Arbeitsjahr 1997/98 im PGR (= Pfarrgemeinderat) den folgenden Text vorangestellt; wir müssen einfach manches probieren, weil es für die Seelsorge keine Rezepte gibt; weil in diesem Jahr manches anders ist als sonst, da uns der Pastoralassistent fehlt und wir manche seiner Arbeitsbereiche neu aufteilen mußten. Wir wollen aber auch manches probieren, weil wir den Mut dazu haben, daß Gott unser Fragen, Suchen und Arbeiten mit seinem Geist unterstützen wird. Deshalb gestatten wir uns, etwas zu probieren. – Ängstlichkeit ist nicht unsere Sache.

Alles muß probiert werden,  
alles,  
das Leben,  
das Sterben. –  
Wer nicht sterben probiert,  
der kann am Ende nicht sterben.

Alles muß probiert werden:  
die Freiheit,  
die Freude,  
das Fest,  
alles muß probiert werden.

Das Lieben muß probiert werden,  
das Zusammenlebenkönnen  
mit Menschen muß probiert werden,  
was zunächst nicht möglich erscheint,  
geht plötzlich.

Nichts,  
fast nichts  
gelingt auf Antrieb,  
ohne zu probieren.

Ich muß mich selbst probieren,  
ich muß meine Ideen probieren,  
meine Träume muß ich probieren,  
meine Sprache muß ich probieren.

Ich muß die Kleider anprobieren,  
das Auto vor dem Kauf ausprobieren.  
Auch das Autofahren  
muß geprobt werden,  
viele, viele Stunden manchmal.

Man muß den Menschen Zeit lassen  
zu probieren:  
das Leben zu probieren,  
die Freiheit zu probieren,  
dies und das zu probieren.

Wir sind nicht gewöhnt,  
den Menschen etwas probieren zu lassen.

Wir sind wohl streng im Urteil,  
wenn etwas schief geht,  
aber probieren  
lassen wir den Menschen kaum etwas,  
alles muß sofort klappen.

Es gibt Bereiche,  
wo alles Probieren verpönt ist,  
wo man plötzlich etwas richtig  
und gut können soll.

Gott,  
wir danken dir.  
Wir danken dir,  
daß du uns Zeit läßt zu leben,  
Zeit, uns zu finden,  
Zeit, uns zu verwandeln zu einem  
immer reicheren Leben;  
daß du uns Zeit gibst,  
die Ewigkeit zu entfalten.

Wir danken dir, Gott,  
daß du uns Zeit gibst,  
unser Leben zu probieren,  
unsere Freiheit zu probieren,  
sie zu schmecken, sie zu kosten,  
sie in uns hineinzunehmen –  
den Honig der Welt –  
in die Waben unserer Erinnerung.

Und wenn alles zerfällt,  
alles,  
dann ist diese deine Welt in uns aufgehoben  
für eine Ewigkeit.

Dafür danken wir Gott und preisen dich  
durch Jesus Christus, der uns die Augen  
geöffnet hat für deine Welt.  
Amen.

Nach einem Text von Wilhelm Willms  
in „aus der Luft gegriffen“

## Wer mag Sternsingen gehen?

**Wann? – Freitag, 2. Jänner und  
Montag, 5. Jänner 1998**

**Wer darf schon mitmachen?  
Schüler(innen) ab der 3. Klasse  
Volksschule**

**Was wird von Dir erwartet?**

Daß Du gemeinsam mit anderen Kindern die Bot-  
schaft von der Geburt Jesu von Haus zu Haus mit  
Liedern und Sprüchen weitersagst.  
Erwartet wird auch, daß Du gerne in einer Grup-  
pe von vier Kindern bist und daß Du bis zum  
Abend vom vielen Treppensteigen müde werden  
wirst, ohne Dich darüber zu beklagen.

**Was darfst Du als Kind erwarten?**

Daß Deine Gruppe eine Frau oder ein Mann  
begleitet, sodaß Ihr nie allein dasteht.  
Du wirst Spaß am Sternsingen und an vielen schö-  
nen Erlebnissen haben.  
Du wirst in eine Familie oder in ein Gasthaus zum  
Mittagessen eingeladen, sodaß Du Dich zur Hälf-  
te des Tages ein wenig ausrasten kannst.

**Wofür gehen wir Sternsingen?**

Mit den Spenden, welche unsere Pfarrbewohner  
in die Sternsingerkassa geben, werden lebens-  
wichtige Projekte für Kinder und Erwachsene in  
Ländern mit großer Not und Armut unterstützt.  
Alle unterstützten Vorhaben sind „Hilfe zur  
Selbsthilfe“, also ein Start oder eine Über-  
brückung, bis dort die Menschen fähig werden,  
sich selber zu helfen. – Die Projekte, die dies-  
mal gefördert werden, werden im Dezember-  
Pfarrbrief bekannt gemacht.  
Für das Sternsingen wirst Du nicht bezahlt.

**Wann ist das 1. Treffen  
aller Sternsinger-Kinder?**

**Mittwoch, 26. November 1997,  
16.00 Uhr im Pfarrhof**

Wir freuen uns, wenn Du mitmachst, Du wirst  
sehen, daß das Sternsingen eine tolle Sache ist.

Dorit Köck und Mitarbeiter  
Für den Kinder- und Jungchar-Arbeitskreis

## Allerheiligen und Allerseelen in unserer Pfarre

Da heuer diese beiden Feste auf Samstag/Sonntag fallen, haben wir einige Veränderungen vorgenommen, die nur für dieses Jahr Gültigkeit haben, aber den Menschen entgegenkommen:

### Freitag, 31. Oktober

20.00 Uhr: Totengedenken des Österreichischen Kameradschaftsbundes beim Kriegerdenkmal, an dem die beiden christlichen Konfessionen in ökumenischer Form mitwirken.

### Allerheiligen, 1. November (Samstag)

- 8.30 Uhr: Messe in der Kirche Weißenbach, – anschließend Prozession in den Ortsfriedhof, wo der Gebetsgottesdienst gefeiert wird und mit der allgemeinen Gräbersegnung schließt.  
10.00 Uhr: Messe in der Pfarrkirche  
13.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche  
14.00 Uhr: Gebetsgottesdienst mit Gräbersegnung im Alten Friedhof.  
Von dort geht die Prozession in den Neuen Friedhof.  
14.30 Uhr: Gebetsgottesdienst und allgemeine Gräbersegnung im Neuen Friedhof.  
19.00 Uhr: Vorabendmesse zum darauffolgenden Sonntag, der diesmal der Allerseelentag ist.

### Allerseelen, 2. November (Sonntag)

- 8.30 Uhr: Messe für alle Verstorbenen der letzten 12 Monate aus dem Gemeindegebiet von Weißenbach in der Kirche Weißenbach. – Diese Regelung wurde deswegen getroffen, weil der Allerseelentag in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt.  
10.00 Uhr: Messe für alle Verstorbenen der letzten 12 Monate aus dem Gemeindegebiet von Liezen in der Pfarrkirche. – Am Allerseelentag-Abend – der diesmal ein Sonntag ist – wird dann keine hl. Messe gefeiert.

Listen mit den Namen aller Verstorbenen der letzten 12 Monate werden ab Allerheiligen in der Kirche Weißenbach und in der Pfarrkirche Liezen aufliegen. – Wir bitten Sie um Ihr Gebet für die Verstorbenen unserer Pfarre.

## Mittwoch als Besuchstag im Altenheim Döllach

Er hat seinen Ursprung darin, daß sich die Leiterin des Sozial-Arbeitskreises der Pfarre Gedanken gemacht hat nach dem Motto „Sehen – urteilen – handeln“. – Eine Situation erkennen – sich ein Urteil über Möglichkeiten des Handelns bilden – handeln. Mit der Initiatorin dieser Idee und zugleich Leiterin des Sozialarbeitskreises – Christine Langbrugger – hat der „Liezener Pfarrbrief“ folgendes Gespräch geführt:

**Q** Im Sommer wurde von Dir ein wöchentlicher Besuchstag im Altenheim Döllach ins Leben gerufen; was war dafür der Anstoß?

Ich hatte mir im Frühjahr zum Vorsatz gemacht: Sollte ich ein 2. Mal in den PGR gewählt werden, würde ich meinen sozialen Bereich um eine Aktivität erweitern. Durch Gespräche mit meiner Tochter, die ihm Altenheim arbeitet, kam ich auf die Idee, daß es schön wäre, etwas Abwechslung in den Alltag der alten Menschen zu bringen.

**Q** Wieviele Personen konntest Du dafür gewinnen? – Was tun diese Besucher im Altenheim?

Es sind zur Zeit 28 Personen, die am Besuchsdienst im Altenheim teilnehmen. Immer 2 – 4 davon fahren am Mittwoch-Nachmittag nach Döllach. Bei schönem Wetter gehen wir spazieren. Das ist besonders für die Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, eine große Freude. Manchmal spielen wir mit ihnen Karten. Am wichtigsten sind die Gespräche mit ihnen, vor allem das Zuhören können. Sie haben immer sehr viel zu erzählen.

**Q** Welche Erfahrung haben Deine Mitarbeiter bei ihrem Besuchsdienst gemacht?

Bei unserer Mitarbeiterbesprechung im September habe ich nur positive Rückmeldungen erhalten. Die alten Menschen kommen uns mit sehr viel Herzlichkeit, Fröhlichkeit und Dankbarkeit entgegen, daß es auch zu sehr rührenden Augenblicken kommt. Der Besuch im Altenheim ist auch für uns selbst eine große Bereicherung.

**Q** Wie steht die Leiterin des Altenheimes zu diesem wöchentlichen Besuchstag?

Diese Idee fand bei der Leiterin Dipl.-Sr. Christine großen Anklang. Sie erzählte mir, daß sich die Heiminsassen schon immer auf den Mittwoch-Nachmittag freuen.

## Jede Woche wieder „MUKI“-Treffen

Der Arbeitskreis für Familie und Gesellschaft lädt herzlich ein zum Mutter-Kind-Treffen (MUKI) für Mütter mit Kleinkindern jeden Dienstag in der Zeit von 9.00 bis 10.30 Uhr im Jugendraum des Pfarrhofes Liezen.

Beginn: Dienstag, 4. November 1997

Der Arbeitskreis Familie und Gesellschaft

## Hubertusfeier

Samstag, 8. November 1997

Anlässlich der Feier „50 Jahre Stadt Liezen“ findet die Hubertusfeier in der Stadtpfarrkirche und nicht, wie sonst üblich, in der Kalvarienbergkapelle statt.

**Hubertusfeier: 18.30 Uhr vor der Stadtpfarrkirche**  
**Hubertusmesse: 19.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche**  
**Musikalische Gestaltung: Liezener Jagdhornbläser**



Anschließend findet im Kulturhaus ab 20.00 Uhr der „Grüne Abend“ statt, veranstaltet von der Schützengilde und dem Liezener Jagdschutzverein.

Musik und Unterhaltung: MIK-Partie und d' Hochtäusinger z' Weißenbach

Gerhard Vasold

## Martins-Laternenfest in der Pfarrkirche

Dienstag, 11. November 1997,  
17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Diese Feier wird von den beiden Kindergartengruppen von Frau Herta Hauser und Frau Monika Eder des Städtischen Kindergartens gestaltet werden.

## Händereichen

Wieder leuchten bunte Lichter, schimmern in der Dunkelheit, es ertönen Martinslieder, Kinderstimmen weit und breit.

Doch auch heute stehen Bettler einsam in der Dunkelheit, suchen nicht nur einen Mantel, sondern auch die Menschlichkeit!

Laßt uns helfen, laßt uns lieben, Laßt uns reichen ihm die Hand, dadurch wird es heller werden, Tag für Tag im ganzen Land!

Renate Steiner

## Kein Adventkonzert am 1. Adventsonntag in Weißenbach

Seit vielen Jahren hat die Chorgemeinschaft Liezen am 1. Adventsonntag in der Kirche Weißenbach ihr Adventkonzert veranstaltet. Da die Chorgemeinschaft sich zur Zeit in einer Phase der Umstrukturierung befindet, wird es heuer dieses Konzert in Weißenbach nicht geben; das war der aktuelle Stand bei der Drucklegung dieses Pfarrbriefes. – Schade! (Anmerkung der Redaktion)

Der Arbeitskreis für Familie und Gesellschaft lädt zu einem Gesprächsabend mit dem Thema „Ist Gsundsein wirklich alles?“

herzlich ein:

Mittwoch, 26. Nov. 1997, 19.30 Uhr  
Begegnungsraum des Pfarrhofes,  
Ausser Straße 10, Liezen

Mag. Herbert Hüttner von der „Biblich therapeutischen Gesellschaft“ hält ein Referat und leitet das nachfolgende Gespräch. Mag. Hüttner ist klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut, 48 Jahre, verheiratet, 4 Kinder.

Freiwillige Spenden können in ein Körbchen gelegt werden.

Marianne Hochlahner  
Arbeitskreis „Familie und Gesellschaft“

## Familien-Gebetsgottesdienste im November

Liezen: Donnerstag, 13. Nov. 1997,  
18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Weißenbach: Donnerstag, 27. Nov. 1997,  
ebenfalls um 18.00 Uhr in der Kirche  
Weißenbach





# LIEZEN

**Gottesdienste:**  
**Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 19.00 Uhr**  
**Sonntag 10.00 Uhr**

**Gebetszeiten:**  
**Dienstag 9.30 Uhr**  
**Donnerstag 9.00 Uhr**

**Allerheiligen/Allerseelen: siehe eigene Ankündigung im Kasten auf Seite 3.**

## 7. Nov.: 1. Freitag im Monat

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit  
 18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Marienkapelle, anschließend die Abendmesse

## 8. Nov.: Hubertusfeier des Steirischen Jagdschutzvereines am Kirchhof und in der Pfarrkirche

Lesen Sie bitte die Einladung auf Seite 3.

**10. Nov.:** Eucharistische Anbetung nach der Abendmesse um 19.00 Uhr in der Marienkapelle (Montag)

## 13. Nov.: Familiengebetsgottesdienst (Donnerstag)

18.00 Uhr: Die Eltern mögen ihre Kinder in die Kirche begleiten und mitfeiern.

## 16. Nov.: Jugendsonntag

10.00 Uhr: Diese Sonntagsmesse wird von der pfarrlichen Jugendgruppe gestaltet sein. – Die Jugendgruppe lädt nachher zum Pfarrkaffee in den Pfarrhof ein.

## 23. Nov.: Elisabethsonntag

An diesem Sonntag, der an die große Heilige erinnert, bittet die Caritas um ein Opfer für ihre großen Aufgaben in unserem Land. Sie können Ihre Gabe bei den Kirchtüren ins Körbchen legen.

## 26. Nov.: Vortrag „Ist Gesundheit wirklich alles?“

19.30 Uhr: im Begegnungsraum des Pfarrhofes. – Informieren Sie sich über diese Veranstaltung des Arbeitskreises für „Familie und Gesellschaft“ auf Seite 3.

## 29. Nov.: Adventbeginn (Samstag)

19.00 Uhr: Messe mit Weihe der Adventkränze und Kerzen.  
 Lesen Sie die Zusammenfassung der Feiern zum Adventbeginn auf Seite 4.

## 30. Nov.: 1. Adventsonntag



# WEISSENBACH

**Gottesdienste:**  
**Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr**  
**Donnerstag 19.00 Uhr**

**Allerheiligen/Allerseelen finden Sie zusammengefaßt auf Seite 3.**

## 23. Nov.: Elisabethsonntag

An diesem Sonntag im Gedenken an die große Heilige der Nächstenliebe erbitten wir von Ihnen ein Opfer für die Notleidenden in unserem Land.

## 29. Nov.: Adventbeginn (Samstag)

17.00 Uhr: Messe mit Weihe der Adventkränze und -kerzen.  
 Lesen Sie die Ankündigung der Feiern zum Adventbeginn auf Seite 4.

## Rechtzeitig den Nikolausbesuch vorbereiten

**Freitag, 5. Dezember 1997, 16.00 – 19.45 Uhr**

In diesem kurzen Zeitraum besuchen 12 Nikolaus-Männer ca. 120 Familien im gesamten Pfarrgebiet, die um den Besuch des Nikolaus gebeten haben.

Weil die Besuchsfamilien im ganzen Pfarrgebiet verstreut sind, müssen oft auch weitere Wegstrecken zu Fuß oder mit einem Auto zurückgelegt werden, was wiederum Zeit kostet; daher können wir Zeitwünsche von Ihrer Seite nur bedingt berücksichtigen.

Melden Sie sich bitte rechtzeitig an, wenn Sie den Besuch des Bischofs Nikolaus in Ihrer Familie wünschen; hinter diesem Nikolaus-Nachmittag und -Abend steckt sehr viel Vorbereitung und Organisation, wir sind froh, wenn wir sie zeitgerecht abschließen können.

Anmeldungen sind ab sofort in der Pfarrkanzlei möglich: Tel. 22 4 25.

Bereiten Sie bitte den Besuch auch in Ihrer Familie vor: daß die Kinder, die dort sind, ein Gedicht sagen oder sogar musizieren können, oder eine Zeichnung vorbereitet haben; der Bischof Nikolaus besucht nicht nur die Kinder, sondern die gesamte Familie bzw. alle, die in die Familie eingeladen wurden.

**Anmeldeschluß: Donnerstag, 4. Dezember 1997, 11.30 Uhr**

Spenden, welche dem Nikolaus bei seinem Besuch gegeben werden, dienen einem sozialen Zweck, den die Nikolaus-Männer festlegen.

## Das Fest der Silbernen Hochzeit haben mit uns gefeiert

Siegfried und Hermine Berger, Heinz und Gerlinde Klötzl, Werner und Gerlinde Isatitsch, Heinz und Maria Leutgeb, Josef und Erna Schüller, Erich und Josefine Glausriegler, Georg und Angela Gruber, Kurt und Maria Peer, Robert und Annemarie Gebetsroither, Franz und Hannelore Schröcker, Wolfgang und Theresia Wachter, Friedrich und Christine Stangl. – 3 Paare haben sich entschuldigt, zwei weitere mußten im letzten Augenblick ihre bereits zugesagte Teilnahme zurücknehmen.



Die 12 Silberpaare am Sonntag, dem 12. Oktober 1997

# TERMINE

## Taufsamstage

8., 15. und 29. November 1997  
 13. und 20. Dezember 1997

## Marienwallfahrt nach Admont

In den Wintermonaten findet die monatliche Marienwallfahrt nicht nach Oppenberg, sondern nach Admont statt.

**Donnerstag, 13. November 1997, 18.00 Uhr:** Rosenkranzgebet in der Stiftskirche, anschließend hl. Messe.

## Friedhofverwaltung

Jeden Montag ist unser Friedhofverwalter Hr. Erich Lammer in der Zeit von 9.00 – 11.30 Uhr zu sprechen bzw. telefonisch erreichbar.

Tel. 22425-23

## Adventkranzweihen zum Adventbeginn

**Weissenbach: Samstag, 29. Nov. 1997, 17.00 Uhr, Kirche Weissenbach**

**Liezen: Samstag, 29. Nov. 1997, 19.00 Uhr**

Sowohl in Weissenbach als auch in der Pfarrkirche geschehen diese Adventkranzweihen innerhalb der Messe, die eine besondere adventliche musikalische Gestaltung aufweisen werden.

## Ökumenische Bibelrunde

**Donnerstag, 20. November 1997, 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes**

## In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Marchhart Stephan, 73, Rathausplatz 4; Miskulnig Rosina, 89, Pyhrnstraße 7b; Freitag Ludmilla, 86, Hauptstraße 5; Luidolt Kurt, 41, Döllach 28; Pupeter Wilhelm, 68, Grimminggasse 7a; Dulnigg Alfred, 65, Höhenstraße 43; Hell Eleonore, 76, Höhenstraße 21; Hasl Luitgard, 77, Ausseer Straße 45a; Mörtsbacher Hildegard, 77, Hauptplatz 10.

## Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Jan Tobias von Alexandra Walcher und Thomas Landl, Kernstockgasse 9; ein Sohn Michael und ein Sohn Thomas von Bettina Arleitner und Ewald Gsenger, Am Weißen Kreuz 7.

## Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Leitner Roland, Tischler, Nikolaus-Dumba-Straße 5, und Frehsner Angelika, Postbeamtin, Nikolaus-Dumba-Straße 5; Spechtl Manfred, Maurer, Am Weißen Kreuz 16, und Reichmann Sonja, Kindergärtnerin, Am Weißen Kreuz 16.



... am Donnerstag, dem 27. Nov. 1997. Wir bitten die Austräger(innen) wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.  
 Anschrift von Herausgeber und Redaktion:  
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.  
 Name des Herstellers: Jost Druck & Medientechnik,  
 Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.  
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.